



Ob sie es ahnt? Jessica Hoffmann (Mitte) wenige Stunden vor der Verkündung des Ergebnisses. FOTOS: GER (2)

„Ein schönes Familienfest“

50. Havelfest mit viel Musik und ungetrübter Partylaune

Von Heiko Hesse

BRANDENBURG/H. | Es geht ganz gut ohne: Die Polizei meldet keine Zwischenfälle, der Rettungsdienst keine ernsthaften Verletzungen und Regen gab es nur am Samstagabend, und zwar erst nach Ende der Lichterschau. Ohne diese aber geht es nicht: Die Brandenburger Symphoniker setzten auch dem

50. Havelfest einen würdigen Abschluss. Mit Wohlklang aus der Feder von Georges Bizet eröffneten sie ihr Konzert vor Hunderten von Besuchern. Am Abend sind drei Tage voller Musik und sportlicher Aktivitäten zu Ende gegangen.

Bis Mitte 2014 vertritt nun Jessica Hoffmann als Havelkönigin die Stadt. Bei sechs Wertungen setzte sich die 20-Jährige klar ge-

gen ihre Konkurrentinnen durch. Zuletzt waren nur noch drei junge Frauen im Rennen. Jessica Hoffmann hat reichlich Bühnenerfahrung, sie gehört zum Ensemble des Jugendtheaters. Doch ihre Begeisterung über den Gewinn brachte die sympathische Frau sichtlich aus der Fassung. Was auf sie zukommt, lässt das Resümee von Vorgängerin Anja Ludrich erahnen. Sie musste innerhalb eines Jahres 107 Termine absolvieren. „Das waren auch mal drei an einem Tag“, sagt Moderator André Eckhardt.

Michael Kilian, Vorsitzender des Havelfest-Veranstalters Gewerbeverein, zeigte sich „sehr zufrieden“. Eine Besucherzahl könne er noch nicht nennen. „Es waren in etwa so viele wie im vorigen Jahr.“ Der Unterschied zu 2012: „Der Andrang hat sich stärker auf alle drei Tage verteilt.“

Lob für das Sicherheitskonzept des Gewerbevereins kommt vom Roten Kreuz: „Keine Schlägereien, keine Alkoholexzesse“, sagt Einsatzleiter Christian Skiba, „ein schönes Familienfest“. Es habe sich bewährt, dass niemand Flaschen mit auf das Gelände bringen darf.



Da strahlt der Meister: Michael Helmrath dirigiert das Festfinale.